

Niederschrift
über die 04. Sitzung der Stadtvertretung am 19. Oktober 2006
-Öffentliche Sitzung-

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20.36 Uhr

Beratungspunkte:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Nachrücken eines Mitglieds der Stadtvertretung
3. Einwohnerfragestunde
4. Anträge zur Tagesordnung
5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 03. Sitzung Der Stadtvertretung am 15. Juni 2006
6. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
7. Mitteilungen der Bürgervorsteherin
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
9. Umbesetzung von Ausschüssen und Wahlstellen
10. 1. Nachtrag zum Stellenplan 2006 der Stadtverwaltung
11. 1. Nachtragshaushaltsplan/-satzung 2006
12. Beschaffung eines Drehleiterfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Mölln
13. Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Stadt Mölln und dem Amt Breitenfelde zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft
14. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) , Umstellung des Möllner Haushalts- u. Rechnungswesens von der Kameralistik Auf die Doppik
15. Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Mölln;
hier: Nachkalkulation 2005 und Gebührenbedarfsberechnung für den Zeitraum 2007 bis 2009
16. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 43 für das Gebiet „Heidberg“;
hier: Satzungsbeschluss
17. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 77 für das Gebiet östlich der Bahntrasse; Westlich der Ratzeburger Straße, südlich der Kleingartenanlage, nördlich der vorhandenen Bebauung der Zirkuskoppel;
hier: Satzungsbeschluss
18. Bebauungsplan Nr. 92 für das Gebiet nördlich der Alt-Möllner-Straße, östlich und südlich des Ziegelsees;
hier: Veränderungssperre
19. Behandlung der Anträge der Fraktionen
 - a) Antrag der CDU-Fraktion v. 14.08.06;
hier: Weitere verkehrliche Entwicklung
 - b) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v.12.08.06;
hier: Fußgängerzone in Möllns Innenstadt – Bürgerentscheid
20. Anfragen und Eingaben
21. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung
22. Widerruf der Bestellung zur Gleichstellungsbeauftragten
23. Schließung der Sitzung

Anwesenheitsliste:

A) Stadtvertretung :

CDU-Fraktion:

Ratsherr Hans-Hermann Albrecht – *fehlt* -
Ratsherrin Christiane Gehrman
Ratsherr Horst Gloyer
Ratsherrin Anneliese Henning – *fehlt*-
Ratsherr Claus Jahnke
Ratsherr Horst Kühl
Ratsherr Gerd Kühme
Ratsherr Michael Kroll
Ratsherr Ulrich Leppek
Erster Senator Sven Michelsen
Bürgermeisterin Lieselotte Nagel
Ratsherrin Jutta Schlage
Ratsherr Bernd Schierstaedt
Ratsherr Jörg Steffen
Ratsherr Kay-Friedrich Voß – *fehlt*-

SPD-Fraktion:

Ratsherr Matthias Brötzmann
Ratsherr Ronny Dechow
Ratsherrin Sylvia Richter
Ratsherrin Dagmar Rossow
Ratsherr Uwe Schlegel
Ratsherrin Kirsten Patzke
Ratsherr Peter Zdarsky

FMW-Fraktion:

Ratsherr Joachim Gronninger
Ratsherr Dieter Kamke
Ratsherr Udo Betz
Ratsherr Hans Reis

FDP-Fraktion:

Ratsherr Ralf Hinze
Ratsherr Dieter Ruhland

Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Dr.Konstantin von Notz
Ratsherrin Regina Hälsig – *fehlt*-

B) Von der Verwaltung:

Bürgermeister Engelmann
Herr Kohlrus
Herr Piron
Frau Mey
Herr Stippich
Herr Vokuhl
Herr Thun
Herr Kuhmann
Frau Würdemann

Ferner:

Frau Bruhns
Auszubildende
- Frau Bauch
- Frau Biebow
- Frau Kaack

Protokollführerin:

Frau Spuler

Ausschließungsgründe gem. § 22 GO lagen vor für:

- Ratsherrin Schlage zu TOP 16
- Ratsherrn Kühl zu TOP 17

Pairing-Verfahren

- zu TOP 19 /in Abwesenheit von 3 Mitgliedern der SPD-Fraktion

C) Gäste:

- Amtsvorsteher Wenck, Ltd. Verw.Beamte Voß - Amt Breitenfelde
- Wehrführer Schöpp, Stellv.Wehrführer Stonies - Freiw.Feuerwehr Mölln

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgervorsteherin Frau Nagel eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Besonders begrüßt werden *Herr Amtsvorsteher Wenck und der Ltd.*

Verwaltungsbeamte Herr Voß vom Amt Breitenfelde, der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Mölln, Herr Schöpp, sowie sein Stellvertreter, Herr Stonies, darüber hinaus die Vertreter der Presse /Lübecker Nachrichten und Möllner Markt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden für eine *Schweigeminute zum Gedenken an den verstorbenen früheren SPD-Stadtvertreter, Ratsherrn Wolfgang Krüger, von ihren Plätzen.*

Bürgervorsteherin Nagel würdigt in kurzen Worten das kommunalpolitische Wirken des Verstorbenen. Herr Krüger war von 1966 – 1978 Mitglied der Stadtvertretung und in vielen Ausschüssen während dieser Zeit tätig.

In Würdigung und Anerkennung seiner Verdienste ist ihm im Jahre 1978 die Stadtplakette verliehen worden.

2. Nachrücken eines Mitglieds der Stadtvertretung

Bekanntgegeben wird, dass Ratsherr Horst Reichgardt mit Schreiben vom 28.09.06 sein Amt als Stadtvertreter mit sofortiger Wirkung niedergelegt hat.

Als Nachfolger auf der Liste der FMW-Fraktion ist vom Bürgermeister als Gemeindevahlleiter

Herr Udo Betz, Allensteiner Ring 24,

festgestellt worden.

Bürgervorsteherin Nagel verpflichtet Herrn Betz auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in seine Tätigkeit ein. Sie überreicht ihm die GO und eine Mölln-Krawatte.

Herr Betz nimmt seinen Platz am Tisch der Stadtvertretung ein.

3. Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Engelmann verliest die vorliegende Anfrage von Frau Marianne Freese, Bergstraße 2, v. 16.10.06.

/ Eine Kopie der Fragen sowie der Antworten ist der Niederschrift beigelegt.

Frau Freese ist anwesend und nimmt die Antworten zur Kenntnis.

-Auf die 1. Ergänzungsfrage, *welcher Vorteil sich für die Stadt Mölln ergibt, dass die Gespräche mit den SANA-Kliniken beendet wurden*, erklärt Bürgermeister Engelmann, dass nicht bekannt ist, welcher Vertreter der Stadt Mölln die Verhandlungen geführt hat.

- Die 2. Ergänzungsfrage betrifft die *Notfallversorgung*;

Frau Freese fragt, *warum eine Patientin nach Ratzeburg fahren musste, obwohl ein Röntgengerät in der Praxis von Dr. Hefke vorhanden ist?*

Hierauf kann ohne nähere Kenntnis des Sachverhalts keine konkrete Antwort gegeben werden.

Es wird zugesagt, Frau Freese eine schriftliche Antwort zukommen zu lassen.

4. Anträge zur Tagesordnung

Hierzu liegt nichts vor.

- Unter Punkt 19b) wird behandelt der bereits vorliegende Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen v. 12.08.06;

betr.: Fußgängerzone in Möllns Innenstadt - Bürgerentscheid

- TOP 22 – Widerruf der Bestellung zur Gleichstellungsbeauftragten wird öffentlich beraten; die TO ändert sich entsprechend.

Damit gilt die Tagesordnung v. 05.10.05

5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 03. Sitzung der Stadtvertretung am 15. Juni 2006

Einwendungen werden nicht erhoben.

6. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

Auf den schriftlich vorliegenden Bericht v. 10.10.06 wird verwiesen.

Die Stadtvertretung nimmt Kenntnis.

7. Mitteilungen der Bürgervorsteherin

Die obligatorischen Geburtstagsglückwünsche an die Mitglieder der Stadtvertretung werden nachträglich auch auf diesem Wege übermitteln.

8. Mitteilungen des Bürgermeisters

Verwiesen wird auf den schriftlich vorliegenden Bericht v. 10. Oktober 2006.

Bürgermeister Engelmann begrüßt zu diesem TOP besonders die anwesenden neuen *Auszubildenden der Stadtverwaltung*

- *Henrike Biebow und Beatrice Bauch* (siehe auch Ziff. 8.1 des o.e. Berichts).

11. 1. Nachtragshaushaltsplan/-satzung 2006

Verwiesen wird auf den vorgelegten 1. Nachtrag, insbesondere auf den Vorbericht, der die derzeitige Haushaltssituation deutlich macht.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Ratsherr Schlegel, bringt die Vorlage ein. In seinen ergänzenden Erläuterungen weist er insbesondere auf die deutlich verbesserte Haushaltslage mit einer Senkung des Fehlbedarfs auf 1.050.243,-- € (vorher 2.552.000,-- €) hin - hervorgerufen vor allem durch höhere Einnahmen aus der Gewerbesteuer, den Schlüsselzuweisungen sowie durch eine Gewinnausschüttung der Stadtwerke Mölln GmbH. Kurz hingewiesen wird auf besondere Einzelpositionen, so z.B. auf die geplante Mensa, das Bürgerservice-Büro und auf Investitionen für die Freiwillige Feuerwehr/Drehleiter. Beantragt wird für die SPD-Fraktion eine Einzelabstimmung zur Position 631400 des Vermögenshaushaltes „Mühlenplatz“; Ratsherr Schlegel macht hierzu die ablehnende Haltung seiner Fraktion deutlich.

Es folgt eine kurze Erörterung, in der die Fraktionen aus ihrer Sicht Anmerkungen zu einzelnen Inhalten des 1. Nachtrags machen. Alles in allem gesehen lässt sich im Ergebnis feststellen, dass alle Fraktionen ihre Freude über die jetzt eingetretene positive Entwicklung zum Ausdruck bringen und Zustimmung signalisieren. Eine Ausnahme ist die Position „Mühlenplatz“; hierzu gibt es Ablehnung auch von der FMW-Fraktion sowie von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Ein einvernehmliches Dankeschön für die Vorbereitung dieses Nachtrags geht an die Leiterin des Kämmereramtes, Frau Ellen Mey.

Nach Austausch der Meinungen wird zunächst

- gem. Antrag der SPD-Fraktion über die Position 631400 – Mühlenplatz – einzeln aufgrund der Ursprungsfassung des vorliegenden 1. Nachtrags abgestimmt.
Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen

Unter Hinweis auf den vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan/-satzung fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt den 1. Nachtragshaushaltsplan nebst Satzung für 2006.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

12. Beschaffung eines Drehleiterfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Mölln

Die Vorlage der Ordnungsabteilung v. 05.10.06 wird von Bürgermeister Engelmann mit ergänzenden Erläuterungen eingebracht.

Unter Hinweis hierauf fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung ermächtigt den Bürgermeister, das angebotene Fahrzeug trotz des nicht vorliegenden Zuwendungsbescheides zu erwerben und den Auftrag zu erteilen.

Der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe wird im Vorgriff auf die Rechtskraft des Haushaltsplanes 2007 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

13. Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Stadt Mölln und dem Amt Breitenfelde zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft

Verwiesen wird auf die Vorlage des Hauptamtes v. 11.10.06 mit dem anliegenden Vertragsentwurf. Der Vorsitzende des Hauptausschusses, Ratsherr Kühl, bringt das Vertragswerk mit ergänzenden Erläuterungen ein; besonders hervorgehoben wird dabei u.a. die gute Verhandlungsführung von beiden Seiten. Die Stadtvertretung wird um Beschlussfassung gebeten.

Aus der anschließenden kurzen Erörterung wird deutlich, dass von allen Fraktionen Zustimmung signalisiert wird.

Zum Ausdruck gebracht wird dabei übereinstimmend

- die Freude über die bevorstehende Verwaltungsgemeinschaft zum 01.01.2007,
- dass man in dem Zusammenschluss einen richtigen Schritt zur Stärkung der Region aber auch des Mittelzentrums sieht und man
- sich hierdurch Synergieeffekte für beide Seiten verspricht.

Bürgermeister Engelmann berichtet über seine Informationsbesuche in den künftig zwölf Gemeinden des Amtes sowie über die sehr konstruktiven und positiven Verhandlungsergebnisse, die schließlich zu dem jetzt vorliegenden Vertragswerk geführt haben. Im übrigen informiert er über die bevorstehenden Maßnahmen zur Einrichtung der Bürgerservice-Büros in Breitenfelde und Mölln.

Nach Darlegung der Meinungen fasst die Stadtvertretung unter Hinweis auf die o.e. Vorlage folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, den öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Stadt Mölln und dem Amt Breitenfelde zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft in der der Vorlage des Hauptamtes v. 11.10.06 beigefügten Entwurfsfassung mit dem Stand 14.09.06 abzuschließen.
Für erforderlich werdende redaktionelle Änderungen wird der Bürgermeister ermächtigt, diese einzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

14. Einführung des Neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF)
Umstellung des Möllner Haushalts- und Rechnungswesens von der
Kameralistik auf die Doppik (Doppelte Buchführung in Konten)

Die umfangreiche Vorlage des Kämmereiamtes v. 7. Juli 2006 wird vom Vorsitzenden des Finanzausschusses, Ratsherrn Schlegel, eingebracht und ergänzend erläutert.

Die Stadtvertretung wird um Zustimmung gebeten.

Die anschließende kurze Aussprache macht deutlich, dass allgemeine Zustimmung signalisiert wird.

Bürgermeister Engelmann gibt ergänzende Informationen – auch eingehend auf die derzeit noch unklare Kostensituation; so weist er z.B. darauf hin, dass

- die Stadt Mölln ein Geleitzugverfahren mit den Städten Geesthacht, Lauenburg und der Gemeinde Wentorf/ b. Hamburg beabsichtigt,
- weil zu erwarten ist, dass die Kosten sich bei einer solchen gemeinsamen Vorgehensweise verringern.
- Z.Zt. wird die Projektbegleitung mit den o.e. Städten abgestimmt.
- Derzeit ist noch keine Auftragsvergabe erfolgt; deshalb ist der genaue Kostenumfang noch ungewiss;
- es wird sich aber um einen 6-stelligen Betrag handeln .
- Im Hinblick auf die Verwaltungsgemeinschaft mit Breitenfelde ist die Entscheidung bezüglich der Software gefallen;
- eine Umstellung ist zum 01.01.2008 (doppik-kompatibel) geplant; d.h. der Haushalt 2007 wird noch nach dem bisherigen System geführt, sowohl in Breitenfelde als auch in Mölln.
- Deutlich gemacht wird der hohe Arbeitsaufwand; z.B. die Erfassung aller Vermögensgegenstände der Stadt Mölln und die anschließende monetäre Bewertung.
- Erforderlich wird ein hoher Schulungsaufwand sein - sowohl für den Verwaltungsbereich aber auch für das politische Ehrenamt.

Die Stadtvertretung nimmt Kenntnis und fasst unter Hinweis auf die o.e. Vorlage folgenden

Beschluss:

1. In Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts in Schleswig-Holstein entscheidet sich die Stadt Mölln für das Neue Kommunale Finanzwesen in Form der Doppik.
2. Zur Umsetzung der „Einführung der Doppik“ wird eine Projektgruppe „Doppik“ gebildet. Die Projektorganisation wird dem Kämmereiamt angegliedert.
Da für die Projektdurchführung in den kommenden Jahren erhebliche Arbeitszeitanteile von MitarbeiterInnen aus verschiedenen Ämtern erforderlich sind, ist festzulegen, dass das Projekt „Doppik“ Priorität hat.
3. Angestrebter Zeitpunkt für die Umstellung auf die Doppik in der Verwaltung ist der 01.01.2010 (Eröffnungsbilanzstichtag).
4. Die EDV-technische Unterstützung der kommunalen Doppik ist durch die Auswahl einer marktgängigen Software zum frühest möglichen Zeitpunkt sicher zu stellen. Im Zuge der zum 01.01.2007 beginnenden Verwaltungsgemeinschaft mit dem Amt Breitenfelde ist zu prüfen, ob die neue Finanzsoftware bereits in 2007 in der kamerale Ausprägung zum Einsatz kommen sollte.
5. Die Stadtvertretung nimmt davon Kenntnis, dass für die Einführung der Doppik zusätzliche Kosten entstehen, deren Höhe derzeit noch nicht abschließend kalkuliert werden kann. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten zu ermitteln und hierüber zu berichten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

15. Gebührensatzung für die Straßenreinigung in der Stadt Mölln hier: Nachkalkulation 2005 und Gebührenbedarfsberechnung für den Zeitraum 2007 bis 2009

Unter Hinweis auf die Vorlage des Stadtbauamtes v. 21.08.06 fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, die der o.e. Vorlage als Anlagen 1 bis 3 beigefügte Nachkalkulation 2005 (Stand: 29.06.06) und die Gebührenkalkulation 2007 bis 2009 (Anlagen 4 bis 7) für Straßenreinigung und Winterdienst – Stand 29.06.2006 – für den Veranlagungszeitraum 2007 bis 2009 zu billigen und die Gebühren für die Straßenreinigung in der Stadt Mölln nicht zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

16. 1. Änderung Bebauungsplan Nr. 43 der Stadt Mölln für das Gebiet „Heidberg“
hier: Satzungsbeschluss

Beratung und Beschlussfassung erfolgen in Abwesenheit von Ratsherrin Schlage
gem. § 22 GO.

Unter Hinweis auf die Vorlage des Stadtbauamtes v. 29.09.06 fasst die Stadtvertretung
folgenden

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 43 vorgebrachten Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft. Das Ergebnis ist der Beschlussvorlage zu entnehmen.
2. Aufgrund des § 10 BauGB beschließt die Stadtvertretung die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 43 für das Gebiet „Heidberg“, bestehend aus dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO war Ratsherrin Schlage von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; sie war weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

17. 2. Änderung Bebauungsplan Nr. 77 der Stadt Mölln für das Gebiet östlich der Bahntrasse, westlich der Ratzeburger Straße, südlich der Kleingartenanlage, nördlich der vorhandenen Bebauung der Zirkuskoppel
hier: Satzungsbeschluss

Beratung und Beschlussfassung erfolgen in Abwesenheit von Ratsherrn Kühl
gem. § 22 GO.

Unter Hinweis auf die Vorlage des Stadtbauamtes v. 29.09.06 fasst die
Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 77 vorgebrachte Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft.
Das Ergebnis ist der der o.e. Vorlage beigefügten Anlage zu entnehmen.
Der Bürgermeister – Stadtbauamt – wird beauftragt, die Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund des § 10 BauGB beschließt die Stadtvertretung die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 77 für das Gebiet östlich der Bahntrasse, westlich der Ratzeburger Straße, südlich der Kleingartenanlage, nördlich der vorhandenen Bebauung der Zirkuskoppel, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO war Ratsherr Kühl von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; er war weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

18. Bebauungsplan Nr. 92 für das Gebiet nördlich der Alt-Möllner-Straße, östlich und südlich des Ziegelsees;
hier: Veränderungssperre

Die Vorlage des Stadtbauamtes v. 05.10.06 wird von der Vorsitzenden des Bauausschusses, Ratsherrin Gehrman, eingebracht und ergänzend kurz erläutert. Unter Hinweis hierauf fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Für den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 92 der Stadt Mölln wird zur Sicherung der Planung eine Veränderungssperre gem. der der o.e. Vorlage beiliegenden Satzung erlassen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung ausgeschlossen.

19. Behandlung der Anträge der Fraktionen

19 a) Antrag der CDU-Fraktion v. 14.08.06

hier: Weitere verkehrliche Entwicklung.

19 b) Antrag der Fraktion- Bündnis 90/Die Grünen v. 12.08.06;

hier: Fußgängerzone in Möllns Innenstadt – Bürgerentscheid-

Zu a):

Der vorliegende Antrag der CDU-Fraktion, wird vom Fraktionsvorsitzenden, Ratsherrn Kühl, eingebracht, eingehend erläutert und ausführlich begründet; er macht dabei nachdrücklich deutlich, dass man mit diesem Antrag die Möglichkeit sieht, die Probleme der verkehrlichen Entwicklung in der Möllner Innenstadt zielgerichtet zu lösen.

/ Zu den detaillierten Aussagen wird verwiesen auf den anliegenden Antrag v. 14.08.06 nebst Begründung. *)

Die Stadtvertretung wird um Beschlussfassung gebeten.

**) Anmerkung der Protokollführerin für Internetbenutzer:*

Die zu diesem Punkt beiliegenden Anlagen (S. 1-17) können von Interessierten während der Öffnungszeiten eingesehen werden im Hauptamt und im Stadtarchiv des Stadthauses, Wasserkrüger Weg 16, sowie in der Stadtbücherei, Gudower Weg 9.

Zu b):

Der von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorliegende Antrag v.

12. 10.06 wird von Ratsherrn Dr. von Notz eingebracht, erläutert u. begründet. Er lautet wie folgt.

„ 1. Die Stadtvertretung beschließt zu dem Thema

„Fußgängerzone in Möllns Innenstadt“ im ersten Quartal 2007 einen Bürgerentscheid gem. § 16 g I GO durchzuführen.

2. Die in dem Bürgerentscheid gestellte Frage soll den Bürgerinnen und Bürgern Möllns die Möglichkeit eröffnen, sich für oder gegen die Einrichtung einer Fußgängerzone in Mühlen-, Haupt- und Seestraße auszusprechen.

Begründung:

Die Reaktionen auf das im November 2005 vorgelegte Innenstadtkonzept für Mölln (Die Möllner Innenstadt 2007 – Gut für Menschen, Wirtschaft und Tourismus) und die letzte zum Thema Fußgängerzone durchgeführte Einwohnerversammlung haben gezeigt, dass es in der Bevölkerung zahlreiche Befürworter eines solchen Projektes gibt. Den politischen Mehrheiten fällt eine Umsetzung jedoch schwer.

Da es sich bei der Einrichtung und Gestaltung einer Fußgängerzone in unserer Stadt um einen ganz zentralen Baustein in der wirtschaftlichen und stadtplanerischen Weiterentwicklung Möllns handelt, darf keine weitere Zeit vergeudet werden. Deswegen sollte die Stadtvertretung diese Entscheidung durch einen Bürgerentscheid an die Möllnerinnen u. Möllner geben.

Praktisch alle Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt werden auf die eine oder andere Weise von der Entscheidung für oder gegen eine Fußgängerzone betroffen sein. Auch dies ist ein Grund für die Stadtvertretung, die Entscheidung auf die Bevölkerung zu übertragen.

Nach jahrzehntelangen Diskussionen über das Für und Wider einer Fußgängerzone in Mölln sollte diese Entscheidung nun nicht durch zufällige Mehrheitsverhältnisse in der Stadtvertretung getroffen werden. Diese spezifische Frage – die auch quer durch die politischen Lager durchaus unterschiedlich beantwortet wird – kann nur von allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt beantwortet werden.“

Die Stadtvertretung wird um Beschlussfassung gebeten.
Im übrigen erläutert und begründet Ratsherr Dr. von Notz, warum seine Fraktion dem CDU-Antrag ablehnend gegenüber steht. Wesentlicher Grund ist die nach ihrer Meinung bestehende Unfinanzierbarkeit der Ausbaustufen 4 u. 5. Obwohl die Stufen 1 u.2 des Antrags durchgeführt sind, ist die Verkehrsbelastung der Innenstadt nach wie vor sehr hoch. Er sieht in dem Antrag nicht die Chance, die Weiterentwicklung der Möllner Innenstadt zu einem Einkaufszentrum der Zukunft voranzubringen. Kritisch hingewiesen wird in diesem Zusammenhang auf bestimmte Tendenzen, die einer positiven Entwicklung nicht förderlich sind.

Im übrigen werden die Meinungen zu den vorliegenden Anträgen im Ergebnis wie folgt kurz zusammengefasst und festgehalten:

FDP- Fraktion:

- Ratsherr Ruhland signalisiert Zustimmung zu dem Antrag der CDU-Fraktion – mit Einschränkung der **Ziff. 6.1** des Antrags. - Anstelle dieser Formulierung wird folgende geänderte Fassung beantragt:

„ Festlegung eines engeren Suchraumes für eine Umgehungsstraße Mölln Süd nördlich der Waldstadt Richtung Breitenfelde an die L 200/B 207 heranführend. Leitlinie muss es sein, die Belastungen für betroffene Anwohner und die Natur gering zu halten.“

Auch die FDP-Fraktion hält eine völlige Durchgangssperre in der Innenstadt aufgrund der Topografie für nicht durchführbar; Ziel sollte sein: Eine verkehrsberuhigte Innenstadt.

SPD-Fraktion:

Ratsherr Schlegel begründet die ablehnende Haltung zum CDU-Antrag und geht dabei auf die einzelnen Ausbaustufen ein; alles in allem gesehen besteht für seine Fraktion aufgrund vieler offener Fragen noch eine Menge Diskussions- u. Beratungsbedarf.

Er beantragt deshalb eine Verweisung des Antrags an den Bauausschuss.

Die sich aus den vorliegenden Anträgen ergebenden unterschiedlichen Meinungen werden ausgetauscht.

Festzuhalten ist, dass die CDU-Fraktion mit dem Änderungsvorschlag der FDP-Fraktion zu Ziff. 6.1 einverstanden ist; der Antrag wird unter Berücksichtigung dieser Formulierung geändert.

Nach abschließender Erörterung gibt es folgende Abstimmungen und Beschlüsse:

- a) Zu 19b) :
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen – wie vorstehend formuliert:
Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 25 Nein-Stimmen.
- b) Antrag der SPD-Fraktion,
den Antrag der CDU-Fraktion zur weiteren Beratung in den Bauausschuss
zu verweisen.
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 18-Nein-Stimmen;
(Pairing-Verfahren; in Abwesenheit von 3 Mitgliedern der SPD-Fraktion
gem. Absprache).
- c) Antrag der CDU-Fraktion – gem. Ziff. 1 – 8 unter Berücksichtigung der
von der FDP- Fraktion vorgeschlagenen geänderten Formulierung:
Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen;
(Pairing-Verfahren; in Abwesenheit von 3 Mitgliedern der SPD-Fraktion
gem. Absprache).

20. Anfragen und Eingaben

21. Persönliche Erklärungen von Mitgliedern der Stadtvertretung

Hierzu liegt nichts vor.

22. Widerruf der Bestellung zur Gleichstellungsbeauftragten

Die Stadtvertretung einigt sich auf Behandlung der (Voraussichtlich nicht öffentlichen)Vorlage des Hauptamtes v. 06.10.06 in öffentlicher Sitzung.

Bürgervorsteherin Nagel verliest den Beschlussvorschlag; unter Hinweis hierauf fasst die Stadtvertretung folgenden

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, *Frau Nicola Kaack* mit sofortiger Wirkung von ihrer Funktion als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mölln abuberufen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

23. Schließung der Sitzung

Mit einem Dank für die Mitarbeit schließt Bürgervorsteherin Nagel die Sitzung um 20.36 Uhr.

Lieselotte Nagel
Bürgervorsteherin

Elke Spuler
Protokollführerin

Einwohnerfragestunde in der Sitzung der Stadtvertretung am 19.10.2006

**hier: Schriftliche Anfrage von Frau Marianne Freese, Bergstr. 2
vom 16.10.2006**

Antwort durch Bürgermeister Engelmann:

Es fällt schwer, im Rahmen der Einwohnerfragestunde auf eine nur emotionsgeladene Fragestellung zu antworten. Ich möchte zur Klarstellung einige grundsätzliche Anmerkungen voranstellen:

- Vor dem Hintergrund der erkennbaren Veränderungen im Gesundheitswesen haben die Gremien der Stadt Mölln bereits 1999 gehandelt und den Versuch unternommen, die Krankenhausversorgung für die Einwohnerinnen und Einwohner langfristig zu sichern.
- Aus diesen Überlegungen ist im Jahre 2000 die DRK-Krankenhaus Mölln/Ratzeburg gGmbH unter Einbeziehung der Krankenhäuser in Mölln und Ratzeburg entstanden.
- 2005 zeigte sich, dass 302 bisher vorhandene Planbetten bei den im gesamten Land eingetretenen Entwicklungen nicht mehr bedarfsgerecht sind und über den Krankenhausbedarfsplan des Landes Schleswig-Holstein wurden für unser Haus 72 Planbetten gestrichen.
- Die Entwicklungen im Krankenhauswesen werden auch in den Folgejahre gravierende Einschnitte mit sich bringen. Dabei sei nur auf den Sanierungsbeitrag in Höhe von 1% des Budgets, die Tariferhöhung für Klinikärzte und die Mehrwertsteuererhöhung hingewiesen.

Vor diesem Hintergrund haben die Gremien der Stadt und der Krankenhausgesellschaft bereits seit langem über ein tragfähiges Konzept diskutiert.

Dieses vorausgeschickt möchte ich die Fragen wie folgt beantworten:

Wurde bei den Geriatrie-Überlegungen das Möllner Haus mit einbezogen?

Der erste diskutierte neue konzeptionelle Ansatz war, die Geriatrie aus Ratzeburg nach Mölln zu verlagern. Dazu waren intensive Gespräche mit der Röpertsberg-Klinik GmbH, als dem vom KH-Bedarfsplan anerkannten Träger der Geriatrie im Nordkreis Herzogtum Lauenburg erforderlich.

Diese Gespräche führten nicht zum Erreichen des vorgesehenen Zieles. Die Gründe liegen in gesellschafts- und kommunalrechtlichen Problemstellungen.

Daraufhin haben sich die städtischen Gremien mit der Krankenhausgesellschaft darauf verständigt, eine Praxisklinik zu realisieren, bei der insbesondere auch eine chirurgische Notfallversorgung sichergestellt wird. Die Beschlüsse hierzu sind im ersten Quartal 2006 gefasst worden und befinden sich derzeit in der Realisierungsphase.

Welche Vertreter aus Mölln waren dabei?

Die Stadt wurde in den Verhandlungen durch die kommunalrechtlich befugten Personen vertreten, die in allen Phasen mit den städtischen Gremien zurückgekoppelt haben.

Wer bezahlt für die Heizung in der kalten Jahreszeit?

Zur Zeit wird davon ausgegangen, dass in der kalten Jahreszeit die bauliche Herrichtung des Gebäudes für die zukünftigen Nutzungen erfolgt. Der in dieser Phase erforderliche Energieaufwand muss durch die DRK-Krankenhaus Mölln/Ratzeburg gGmbH als Trägerin gezahlt werden.

Ist dieses nicht eine Verhöhnung der Bürger Möllns?

Unter Würdigung der Eingangsbemerkungen wird deutlich, dass der Krankenhausstandort Mölln keine Überlebenschance hatte. Die verantwortlichen Vertreter der Stadt haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles unternommen, um für die Möllner Bevölkerung bei den Gegebenheiten im Gesundheitswesen eine noch akzeptable Krankenversorgung zu erhalten.